

Aus unserem Programm **WildPflanzenSamen** – Standardmischungen

## Apfel-WPS Steppenrasen

Stand 2024

### Verwendung

Appels Steppenrasen ist eine Wildpflanzenmischung für Magerrasen auf eher trockenen, nährstoffarmen Böden.

### Zusammensetzung

Die Mischung besteht aus mindestens 30 Arten, die in Anlehnung an die natürliche Pflanzengesellschaft zusammengestellt sind. Das Saatgut enthält 55% Gräser und 45% Kräuter (Gewichtsprozent). Als Basis sind 16 besonders charakteristische Wildpflanzenarten als Konstante enthalten (in der Liste **fett** gedruckt). Einzelne Arten können über 40 cm hoch werden. Wir verwenden heimisches Saatgut mit Ausnahme der Arten, die dem Saatgutverkehrsgesetz unterliegen (SVG) und für die Pflanzengesellschaft unverzichtbar sind.

### Füllstoff

Eine Beimengung von Füllstoff aus reinen Holzprodukten erleichtert das gleichmäßige Ausbringen der z.T. sehr feinen Wildpflanzensamen. Einige Arten sind so feinsamig, dass sie über zehntausend Samen pro Gramm haben. Die meisten Wildpflanzen benötigen von Natur aus eine geringe Aussaatstärke von einem halben bis fünf Gramm pro Quadratmeter. Durch einen Füllstoffanteil von 86% zu 14% reiner Saat wird die praktische Aussaatmenge von 25 g/m<sup>2</sup> pro Quadratmeter erreicht, dies entspricht ca. 8.000 Samenkörnern mit 3,5 Gramm Saatgut pro Quadratmeter. Der Füllstoff keimt nicht und baut sich schnell im Boden ab. Auf Anfrage liefern wir die Mischung auch ohne Füllstoff.

### Aussaat und Pflege

Aussaatmenge reine Saat 0,35kg auf 100m<sup>2</sup>.

Gesät werden kann von Frühjahr bis Herbst. Den besten Erfolg bringt eine Aussaat im Spätsommer (September), da viele Samen bei den großen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht schneller keimen. Des Weiteren profitieren Kaltkeimer von dieser Praxis, sie keimen erst nach einer Kälteperiode.

Die teils sehr feinen Wildpflanzensamen brauchen in jedem Falle guten Bodenkontakt, daher ist ein Vorbereiten der Aussaatfläche wie für eine Rasenneuanlage zu empfehlen. Nach der Aussaat sollte man leicht anwalzen oder andrücken, nicht eggen oder harken, da viele Samen Licht zum Keimen benötigen.

Die frisch gekeimten Pflänzchen sind sehr empfindlich bezüglich Trockenheit, daher ab dem Auflaufen mäßig wässern, dies bis etwa 3-4 Wochen beibehalten.

Es befinden sich viele Samen unerwünschter Kräuter im Boden, die nun auch keimen. Es gibt Arten, die jahrelang ihre Keimfähigkeit bewahren (z.B. *Ranunculus repens* 100 Jahre, *Taraxacum officinalis* 600 Jahre).

Daher sollte man regelmäßig auf Beikräuter kontrollieren und diese, wenn nötig, mechanisch entfernen. Bei größeren Flächen empfehlen wir einen Schröpschnitt nach zwei Monaten in 10 cm Höhe sowie das Entfernen des Mähgutes. Schnecken lieben junge Wildpflanzen.

Viele Arten brauchen ihre Zeit zum Auflaufen und bis sie zur Blüte kommen.

Später beschränkt sich der Pflegeaufwand auf ein- bis zweimaliges Mähen pro Jahr. Der erste Schnitt erfolgt Ende Mai bis Mitte Juni nach dem Rispenstehen der Gräser, der zweite Mitte Oktober. Bei lückigem Bestand oder geringem Aufwuchs kann der Schnitt im Herbst statt im Frühjahr erfolgen.

Gemäht wird mit einem Balkenmäher oder mit der Sense, wobei man eine Schnitthöhe von 10 cm nicht unterschreiten sollte. Es empfiehlt sich, das Mähgut besonders bei größeren Mengen oder feuchtem Wetter von der Fläche zu entfernen, um Fäulnisbildung zu vermeiden.

Einmaliges Mähen fördert das Aussamen und stabilisiert so den Bestand, darüber hinaus schon es Schmetterlingsraupen und andere Insekten. Wir raten dazu, die Fläche nicht auf einmal, sondern in Etappen zu mähen.

Die Fläche sollte auf keinen Fall gedüngt werden.

### Keimdauer

Bei feuchtem Boden ist spätestens nach zwei Wochen mit den ersten Keimlingen zu rechnen. Einige Arten werden erst im darauffolgenden Frühjahr und teilweise noch später keimen, dies ist für Wildpflanzen normal und trägt zu einer genetischen Vielfalt bei. Nach spätestens drei Jahren ist der Bestand etabliert.

### Gewährleistung

Die Mischung wird sorgfältig aus hochwertigen Samenpartien in jeweils bestmöglicher Reinheit und Keimfähigkeit zusammengestellt. Die verfügbaren Mengen der einzelnen Mischungskomponenten sind ernteabhängig. Wir gewährleisten daher keine festgelegte Norm für den Gebrauchswert; auch behalten wir uns geringfügige Änderungen in den Mengen und der Artenzusammensetzung vor, indem wir Arten oder Anteile durch gleich- oder höherwertige ersetzen. Einen negativen Einfluss auf den Verwendungszweck schließen wir dabei aus. Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Arten später auf der Fläche erscheinen. Dafür setzen sich die Wildpflanzen durch, die sich mit der speziellen Situation vor Ort am besten zurechtfinden. Sie bilden einen ganz individuellen Bestand.



## Appel-WPS Steppenrasen

Art	Deutsche Bezeichnung	%	TKM	L	T	K	F	R	N	◇	○	cm	Blütenfarbe	Bl.m.	B	Φ	a
<i>Agrostis capillaris</i> SVG *	Rotes Straußgras	10,8	0,10	7	0	3	0	4	4			30	Gras	6 - 8			5
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	0,80	0,60	6	4	4	5	6	6	◇		50	grün	5 - 9			5
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Ruchgras	12,00	0,60	0	0	0	0	5	0			25	Gras	4 - 6			5
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee	3,00	2,50	8	5	3	3	8	3			20	bläßgelb	6 - 9	•		5
<i>Briza media</i>	Zittergras	4,20	0,70	8	0	3	0	0	2			35	Gras	5 - 7			5
<b>Bromus tectorum</b>	<b>Dach-Trespe</b>	<b>12,00</b>	<b>3,00</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>4</b>			<b>20</b>	<b>Gras</b>	<b>5 - 6</b>			<b>1</b>
<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	0,80	0,06	7	5	0	0	0	2			30	violettblau	6 - 9	•		5
<b>Centaurea stoebe agg.</b>	<b>Rispige Flockenblume</b>	<b>4,00</b>	<b>2,00</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>3</b>			<b>75</b>	<b>rotviolett</b>	<b>7 - 9</b>	<b>•</b>		<b>5</b>
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	1,20	0,85	9	6	5	4	0	4			50	weiß	6 - 9	•	R	2
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	1,20	0,19	8	0	4	4	3	2			20	purpurrot	6 - 9			5
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karsthäuser-Nelke	2,40	0,85	8	5	4	3	7	2			28	purpurrot	6 - 9		S	5
<i>Festuca cinerea</i>	Blau-Schwingel	12,00	0,80	9	7	4	2	0	1			30	Gras	6 - 7			5
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	4,00	3,00	8	5	3	5	4	2		○	40	goldgelb	5 - 7			5
<i>Hieracium pilosella</i>	Langhaariges Habichtskraut	0,40	0,13	7	0	3	4	0	2			18	hellgelb	5 - 10			5
<i>Hieracium umbellatum</i>	Dolden-Habichtskraut	0,80	0,50	6	0	0	4	4	2			65	gelb	7 - 10			5
<i>Hippocrepis comosa</i>	Hufeisenklee	0,40	4,00	7	5	2	3	7	2	◇		15	gelb	5 - 7	•		5
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	2,00	0,11	7	6	5	4	6	3			45	gelb	7 - 8	•		5
<i>Hypochoeris radicata</i>	Ferkelkraut	2,00	0,70	8	5	3	5	4	3			35	gelb	6 - 10	•		5
<i>Knautia arvensis agg.</i>	Witwenblume	2,00	4,50	7	6	3	4	0	3			55	blaulila	7 - 8	•	S	5
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauer Löwenzahn	1,20	1,10	8	0	3	5	7	6			30	gelb	6 - 9	•		5
<i>Luzula campestris</i>	Feld-Hainsimse	3,00	0,60	7	0	3	4	3	2			10	grasartig	3 - 4			5
<i>Luzula multiflora</i>	Vielblütige Hainsimse	1,50	0,45	7	0	4	5	5	3			35	grasartig	4 - 5			5
<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgras	1,50	0,50	8	7	4	2	7	2			45	Gras	5 - 6			5
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Felsennelke	2,00	0,15	9	8	4	2	8	0			15	bleichpurpur	7			5
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	2,00	1,00	7	0	5	3	0	2			35	weiß	6 - 10			5
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut	4,00	0,35	9	7	5	3	5	2			50	gelb	6 - 7			5
<i>Solidago virgaurea</i>	Gewöhnliche Goldrute	1,60	0,55	5	0	0	5	0	4			55	gelb	7 - 10	•		5
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	0,40	0,30	6	0	0	4	4	0			20	weiß	4 - 6			5
<i>Stipa capillata</i>	Haar-Federgas	3,00	4,50	8	7	8	2	8	2			65	Gras	7 - 8			5
<i>Thymus pulegioides</i>	Feld-Thymian	1,60	0,13	8	0	4	4	0	1			13	hellviolett	6 - 9	•		5
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	1,40	0,40	8	6	3	3	2	1			25	weißlichrosa	6 - 9			1
<i>Veronica officinalis</i>	Echter Ehrenpreis	0,80	0,12	6	0	3	4	3	4			18	helllila	5 - 7			5

\* *Agrostis capillaris* - extra gepackt

	0 = indifferentes Verhalten
L = Lichtzahl	von 1 = Tiefschattenpflanze bis 9 = Volllichtpflanze
T = Temperatur	von 1 = Kältezeiger bis 9 = extr. Wärmezeiger
K = Kontinentalität	von 1 = euozeanisch bis 9 = eukontinental
F = Feuchte	von 1 = Starktrockniszeiger bis 11 = Wasserpflanze
R = Reaktion	von 1 = Starksäurezeiger bis 9 = Basen- und Kalkzeiger
N = Stickstoff	von 1 = stickstoffärmste Standorte anzeigend bis 9 = an übermäßig stickstoffreichen Standorten
L bis N = Zeigerwerte nach Ellenberg	

**fett** = Basis-Art  
**%** = Gewichtsprozent von reiner Saat;  
 entspricht 14 %, dazu 86 % Füllstoff  
**TKM** = Tausendkornmasse  
**◇** = Kaltkeimer  
**○** = hartschalig  
**cm** = Durchschnittshöhe  
**Bl.m.** = Blütemonate  
**B** = Bienen- und/oder Hummeltracht  
**Φ** = Schmetterlinge (S) und ihre Raupen (R)  
**a** = Lebensdauer: 1 = einjährig, 2 = zweijährig, 5 = Staude  
**SVG** = Art unterliegt dem Saatgutverkehrsgesetz  
 Irrtum vorbehalten  
 Zusammensetzung kann je nach Verfügbarkeit leicht variieren.